

u wissen, daß, nachdem der Stadt von auswärtiger Macht mehr und mehr feindlich begegnet wird, man auch bemercket, daß Zeither Fourage, Victualien und verschiedene dem Feinde, zum Nachtheil und Schaden der Stadt, dienliche Waaren häuffig ausgeführet worden, sämmtliche Ordnungen also der Zeit und Nothdurft zu seyn befunden, dem feindlichen Beginnen und misbrauchter Freyheit der offenen Thöre mit guter Vorsichtigkeit zu begegnen, auch darunter so wohl vor die Sicherheit der Stadt als vor gemeine Beqvämlichkeit und beyzubehaltenden Vorrath, insonderheit aber vor wollfeilen Unterhalt des gemeinen

nen Mannes zu sorgen: Solchem nach wir Obrigkeitlichen Amtes wegen, aus Schluß der Ordnungen, denen Bürgern und Einwohnern, wie auch zu der Stadt Jurisdiction gehörigen Einsassen, und insgemein Jedermänniglich mittelst diesem Unsrem offentlichen Edict bekandt machen, daß Niemand wes Standes, Condition und Würden er auch sey, von dato dieses Unsres publicirten Edicts an inskünftige, so lange gegenwärtige Unruhe anhalten wird, nicht das geringste Land- und Strohm-werts (nur Seewerts ausgenommen) an **Getreyde**, wie es Nahmen habe, auch kein **Heu, Stroh, Treber, Pech, Theer, Thau** und **Eisenwerck, Bley, Pulver** und **Leder**, ferner, kein **Mehl, Grütze** noch **Erbsen auszuführen** befugt seyn solle, wie dann **nichts mehr** als **Brod**, und zwar nur in kleiner qvantitæt nach den nechstgelegenen Orten, den Nothleydenden zum Besten, auf die bey dem Herrn **Johann Benjamin Engelcke** zu suchende, und mit dessen Unterschrifft in den Thören zu producirende

Pas-



Passir-Zettels herausgefolget, hergegen alle Ausfuhr oder Austragung von solchen Victualien, als da sind geschlachtetes **Fleisch**, es sey frisch, geräuchert, oder eingesaltzen, lebendiges **Vieh**, an Ochsen, Schepsen und dergleichen mehr, wie nicht weniger **Feder-Vieh**, lebendig oder getödtet, imgleichen truckene und eingesaltzene **Fisch**, **Saltz**, **Butter**, **Talch**, **Schmaltz**, **Speck**, **Käse**, **Pflaumen** und **Bohnen** irgends wohin mehr erlaubet, sondern ernstlich hiemit verbohten seyn und bleiben solle; mit der ausdrücklichen Verwarnung, fals sich Jemand unterstehen würde, von obspecificirten Waaren, Fourage und Victualien, aus dieser Stadt, es sey in nechst umbliegende Oerter, oder dem Feinde dennoch heimlich oder listig durch- und hinzuschleichen, selbiger nicht allein solcher Waaren Fourage und Victualien verlustig seyn, sondern auch mit nachdrücklicher, und nach Bewandnüß des wieder dieses Edict begangenen Verbrechens, nebst Verlust seiner Ehre, mit harter Leibes-Straffe angesehen

sehen

sehen werden soll. Wornach sich ein Jeder zu richten, auch vor Schaden und Straffe zu hüten hat. Gegeben auf unsrem Raht-Hause den 26. Februar. 1734.

Bürgermeistere und Raht der Stadt Dantzig.

